



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT  
UND FACHBEREICH THEOLOGIE

# Modulhandbuch

## **B.A.**

# **Politikwissenschaft**

Gemäß Fachprüfungsordnung i. d. F. vom 02.06.2016

(Gilt für alle Studierenden, die ihr Studium im  
Wintersemester 2016/17 oder später aufgenommen haben)

Stand: 26. Februar 2021

## Hinweis:

Für den Fall, dass Corona-bedingt keine Klausuren durchgeführt werden können, werden statt Klausuren in den Teilbereichen „Politische Systeme“, „Internationale Beziehungen“, „Politische Theorie“ und „Außereuropäische Regionen“ äquivalente Prüfungen in schriftlicher Form verlangt.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführungsmodul Politikwissenschaft</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	a) Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft mit Übung und Tutorium b) Übung und Tutorium (anwesenheitspflichtig)	5 ECTS
3	Dozenten	Dr. Christian Thuselt	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Eva Odzuck
5	<b>Inhalt</b>	Der Modulteil <i>Einführung in die Politikwissenschaft</i> bietet einen Überblick über die Gegenstände, Fragestellungen und Forschungsansätze des Faches in seiner ganzen Breite. Die Studierenden erhalten eine gleichgewichtige Einführung in alle Teilgebiete, die in den weiteren Basismodulen abgedeckt werden. Die Einführung bezieht sich auf die Geschichte des Fachs Politikwissenschaft, die Verankerung der Teilgebiete im Fach, die innere Struktur der jeweiligen Teilgebiete und ihre Konzeptualisierung, die zentralen Gegenstände, Schlüssel-Begriffe und Haupt-Fragestellungen in ihrem Verhältnis zueinander und auf ihren Stellenwert innerhalb des Faches insgesamt, sowie die Grundsätze und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens. In der vorlesungsbegleitenden Übung und dem Tutorium werden die grundlegenden Techniken politikwissenschaftlichen Arbeitens wie Recherche und Beurteilung von Literatur, Lektürestrategien und Anfertigung von Hausarbeiten in Gruppen erarbeitet. Zudem wird die Nutzung wissenschaftlicher Bibliotheken vor Ort gemeinsam eingeübt.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden: <ul style="list-style-type: none"> <li>- gewinnen <i>Orientierung</i> über die Gegenstände und Problemstellungen der Politischen Wissenschaft sowie ihre erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen,</li> <li>- eignen sich fundierte <i>Kenntnisse</i> über die inhaltlichen Grundlagen des Faches in seiner wissenschaftstheoretischen und methodologischen Grundlegung, in seiner disziplinären Struktur, die Gegenstände und Konzepte gemäß ihrer sachlichen Gliederung an,</li> <li>- sind befähigt, grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens unter Einbeziehung konkreter Materialien und diskursiver Praktiken intersubjektiver Begründungsprozesse in dem wissenschaftlichen Zugang zur Politik anzuwenden,</li> <li>- entwickeln ein wissenschaftliches <i>Problembewußtsein</i>,</li> <li>- praktizieren die wissenschaftliche Auseinandersetzung im regelmäßigen persönlichen Kontakt mit Kommilitonen und dem Lehrpersonal als notwendige Voraussetzung für die Entwicklung von Kompetenzen und Kontrollen.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Pflichtmodul im 1. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.).

11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%). Die Klausur muß als „bestanden“ bewertet werden. Die Klausur wird nicht benotet. Der Faktor der Modulnote beträgt 0.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jeweils im Wintersemester.
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Einführungsmodul Politische Wissenschaftstheorie und Methodenlehre</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltung	Vorlesung: Politische Wissenschaftstheorie und Methodenlehre  Alternativ zur Vorlesung „Politische Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“ können Studierende, die nicht Soziologie studieren, im Sommersemester auch die Vorlesung „Einführung in die soziologische Methodenlehre“ belegen.	5 ECTS
3	Dozentin	Prof. Dr. Eva Odzuck	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Eva Odzuck
5	<b>Inhalt</b>	Die Vorlesung vermittelt Grundwissen im Bereich der Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, über zentrale politikwissenschaftliche Forschungsansätze und die ihnen zuzuordnenden Methoden. Die Ebenen der Epistemologie, der wissenschaftlichen Ansätze und der Methoden werden in ihrer Wechselbeziehung und Abhängigkeit voneinander erfaßt. Die geistesgeschichtlichen, gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, Implikationen, Interessen und Konsequenzen von im weiteren Sinne methodologischen Konzeptionen werden an konkreten Beispielen identifiziert, analysiert und kritisch diskutiert. Die Studierenden sollen sich durch die Teilnahme an der Vorlesung (und gegebenenfalls den Tutorien) sowie das ergänzende Studium von Dokumenten, Quellen und ausgewählter wissenschaftlicher Literatur weiterführende Kenntnisse über verschiedene Rationalitätsmodelle und die Reichweite politik- und gesellschaftswissenschaftlicher Aussagensysteme erarbeiten. Sie sollen dazu angeleitet werden, die verschiedenen Bereichsmethodologien der weiteren Basis- und Vertiefungsmodule kritisch aufzugreifen und die konstitutive Funktion von Erkenntnisinteressen einzuschätzen.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- gewinnen <i>Orientierung</i> hinsichtlich der methodologischen Anforderungen an die Politische Wissenschaft und das wissenschaftliche Studium,</li> <li>- erwerben <i>Grundwissen</i> in der Epistemologie, der Wissenschaftstheorie und der Methodologie,</li> <li>- eignen sich <i>Kenntnisse</i> über gesellschaftliche, kulturelle und politische Bedingungen und Merkmale wissenschaftlicher Arbeit an,</li> <li>- erwerben <i>Fähigkeiten</i> hinsichtlich der kritischen Lektüre politikwissenschaftlich relevanter Texte,</li> <li>- entwickeln ein <i>Problembewußtsein</i> mit Bezug auf Methodenfragen,</li> <li>- haben <i>Kompetenzen</i> im methodologisch informierten Umgang mit politikwissenschaftlichen Problem- und Fragestellungen,</li> <li>- <i>praktizieren</i> die wissenschaftliche Auseinandersetzung im regelmäßigen persönlichen Kontakt mit Kommilitonen und dem Lehrpersonal als notwendige Voraussetzung für die Entwicklung von Kompetenzen und Kontrollen.</li> </ul>

7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B. A. Politikwissenschaft, ausgewählte Lehramtsstudiengänge, Ergänzungsstudien in ausgewählten Disziplinen und Fächern.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (90 Min.).
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%). Die Klausur muß als „bestanden“ bewertet werden. Die Klausur wird nicht benotet. Der Faktor der Modulnote beträgt 0.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jeweils im Wintersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Einmal (GOP)
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch in der Präsenzveranstaltung, gegebenenfalls Englisch in der Textarbeit.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b> 40-556-052-200	<b>Einführungsmodul</b> <b>Einführung in die soziologische Methodenlehre (SozM-E)</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Nicole J. Saam	

4	<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Nicole J. Saam	
5	<b>Inhalt</b>	<p><i>Das Modul wird nur im Sommersemester angeboten. Es kann von Studierenden, die nicht Soziologie studieren, alternativ zum Modul „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“ belegt werden.</i></p> <p>Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die grundlegenden Methoden der Datenerhebung und -auswertung innerhalb der empirischen Sozialforschung sowie ihrer wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen als Grundlage für den Besuch weiterführender Methodenveranstaltungen und inhaltlich orientierter Veranstaltungen.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Studierende erwerben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Kenntnisse über die am häufigsten verwendeten Methoden der Datenerhebung und -auswertung in der empirischen Sozialforschung</li> <li>• Grundkenntnisse der unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Positionen in den Sozialwissenschaften</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	Zweites Fachsemester; das Modul wird jeweils nur im Sommersemester angeboten.	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Soziologie (Ein-Fach) B.A. Soziologie (Zwei-Fach) B.A. Politikwissenschaft (als Alternative zur Vorlesung „Wissenschaftstheorie und Methodenlehre der Politikwissenschaft“)	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 Min.)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Klausur (100%). Die Studienleistung wird aus didaktischen Gründen benotet, die Note fließt jedoch nicht in die Endnote ein.	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jährlich im Sommersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Einmal (GOP)	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	Ein Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch	
17	<b>Vorbereitende</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester	

	<b>Literatur</b>	bekannt gegeben:
--	------------------	------------------



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul Politische Systeme I</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Dozenten	Vorlesung 1: Erik Vollmann/Dr. Thorsten Winkelmann Vorlesung 2: Erik Vollmann/Dr. Thorsten Winkelmann	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der Vermittlung grundständigen Wissens über (1) das politische System der Bundesrepublik Deutschland (Institutionen, Normengefüge und politische Prozesse), (2) die vergleichende Analyse politischer Systeme (Grundbegriffe der vergleichenden Regierungslehre, typologisierender Strukturvergleich politischer Systeme).
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden - können die Bedeutung der Verfassungsorgane und politischen Kräfte innerhalb der einzelnen politischen Systeme selbst sowie der verschiedenen Verfassungsordnungen für den politischen Konfliktaustrag, insbesondere auch im Hinblick auf die demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger und damit für die Stabilität von Demokratien, beurteilen; - erwerben die Voraussetzungen für ein vertieftes Fachstudium.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. und 2. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Wahlweise Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.). Im Fall von zwei Teilklausuren müssen beide Teilklausuren bestanden sein.
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilklausuren oder entspricht der Note der Klausur über 180 Minuten.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Regelmäßig: Vorlesung 1 im Wintersemester Vorlesung 2 im Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfung(en)</b>	Einmal wenn GOP, ansonsten zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul Politische Systeme II</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Politics by Protest – The influence of protest movements on American politics</li> <li>2. Fake News und Hate Speech zu Flucht, Migration und Integration: ein Forschungsseminar</li> <li>3. Wahlen in Deutschland aus vergleichender Perspektive</li> <li>4. Kommunalpolitik vor neuen Herausforderungen</li> <li>5. Politischer Extremismus in Deutschland: gegenwärtige Gefährdungen und aktuelle Entwicklungen</li> </ol>	
3	Dozenten	Dr. Kristina Maul Dr. Thorsten Winkelmann Prof. Dr. Petra Bendel Prof. Dr. Michael Krennerich	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der exemplarischen Vertiefung der im Modul Politische Systeme I erworbenen Kenntnisse in Form des Studiums einzelner politischer Systeme, exemplarischer Länderstudien oder Politikfeldanalysen.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- sind in der Lage, relevante Fragen der Bedeutung von Verfassungsorganen, politischen Kräften und politischen Systemen zu identifizieren und zu diskutieren;</li> <li>- erarbeiten die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten;</li> <li>- können die erworbenen Grundkenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren;</li> <li>- reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Einführungsmodul erfolgreich absolviert wurde.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	2. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	<b>Studien- und</b>	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)

	<b>Prüfungsleistungen</b>	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Einmal wenn GOP, ansonsten zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul Außereuropäische Regionen I</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Dozenten	Vorlesung 1: Prof. Dr. Marco Bünte Vorlesung 2: Prof. Dr. Thomas Demmelhuber	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zwei außereuropäische Regionen (Naher Osten und Südostasien). Politikwissenschaftliche Ansätze, die zur Untersuchung dieser Regionen („Area Studies“) angewendet werden sollen, sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) historische Längsschnittanalysen hinsichtlich der Ausformung von regionalen Ordnungen, politischer Kulturen und Herrschaftsformen;</li> <li>b) grundständige Konzepte von Staatlichkeit, Legitimität und Herrschaft bis hin zu Transformationstheorien;</li> <li>c) regionale Kooperation und Konflikte sowie Einbettung in die internationale Politik (u.a. Regionalisierung, regionale Hegemonen)</li> <li>d) Ideologien und politisches Denken (z.B. Nationalismus, Sozialismus, Islamismus, Dschihadismus).</li> </ul>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden entwickeln ein grundständiges Verständnis von politikwissenschaftlichen Fragestellungen und Untersuchungsgegenständen in der Analyse von außereuropäischen Regionen.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	1. und 2. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Wahlweise Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.). Im Fall von zwei Teilklausuren müssen beide Teilklausuren bestanden sein.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilklausuren oder entspricht der Note der Klausur über 180 Minuten.	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Regelmäßig: Vorlesung 1 im Wintersemester Vorlesung 2 im Sommersemester	
13	<b>Wiederholung der Prüfung(en)</b>	Einmal wenn GOP, ansonsten zweimal	
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden	
15	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester	
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch	
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zum jeweiligen Semester bekannt gegeben.	

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul Außereuropäische Regionen II</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Demokratien, Autokratien und die „Grauzone“: Einführung in die politikwissenschaftliche Nahostforschung</li> <li>2. Der Nahe Osten im Kleinen – der Libanon als Konfliktfeld und scheiternder Staat</li> <li>3. Kalter Krieg im Nahen Osten: Die Rivalität zwischen Saudi-Arabien und Iran</li> <li>4. „Still standing strong“: Autokratien im Nahen Osten</li> <li>5. Regierungssysteme in Ostasien im Vergleich</li> </ol>	
3	Dozenten	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Prof. Dr. Thomas Demmelhuber</li> <li>2. Prof. Dr. Marco Bunte</li> <li>3. Dr. Christian Thuselt</li> <li>4. Miriam Bohn, M.A.</li> </ol>	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse über zwei außereuropäische Regionen (z.B. den Nahen Osten, Südostasien, Nord- oder Lateinamerika). Politikwissenschaftliche Ansätze, die zur Untersuchung dieser Regionen angewendet werden sollen, sind: <ol style="list-style-type: none"> <li>a) Transformation politischer Systeme (Kolonisierung und Dekolonisierung, Modernisierungstheorien, Revolutionstheorien, Demokratisierung und andere Formen des Regimewechsels);</li> <li>b) historische Analyse langfristiger Auswirkungen geschichtlicher Entwicklungen auf die Ausformung politischer Kulturen;</li> <li>c) regionale Kooperation und Konflikte; regionale Formen der Globalisierung;</li> <li>d) Ideologeanalyse und politisches Denken (z.B. des Nationalismus, Liberalismus, „Fundamentalismus“, Sozialismus).</li> </ol> Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden üben die Anwendung oben genannter Ansätze exemplarisch ein und sind dadurch in der Lage, grundsätzliche Fragestellungen der oben genannten Aspekte zu erkennen und zu analysieren; <ul style="list-style-type: none"> <li>- können die erworbenen Grundkenntnisse und –fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Einführungsmodul erfolgreich absolviert wurde.	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	2. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)	

11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Einmal wenn GOP, ansonsten zweimal
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
14	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte I</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Eva Odzuck	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Eva Odzuck	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul vermittelt Grundwissen über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen seit der Antike und in politischen Theorien. Die Studierenden werden angeleitet, sich fundierte Kenntnisse über politiktheoretische Positionen aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale Ansätze hauptsächlich aus Quellen zu erarbeiten. Das Modul vermittelt ein kritisches Verständnis der kognitiven Voraussetzungen von Politik und der gemeinsamen theoretischen Grundlagen der Politischen Wissenschaften auch in Verbindung zu weiteren relevanten geistes-, gesellschafts- und kulturwissenschaftlichen Fächern. Behandelt werden unterschiedliche Typen und Materien des politischen Denkens in divergenten historischen, ideologischen, religiösen, kulturellen, ökonomischen, sozialen, wissenschaftlichen und zivilisatorischen Kontexten.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden - eignen sich <i>Kenntnisse</i> über Hauptpositionen in der Geschichte der politischen Ideen unter besonderer Berücksichtigung der politischen Philosophie an, - schulen ihre <i>Fähigkeiten</i> hinsichtlich der politiktheoretischen Textanalyse bezüglich unterschiedlicher Materien und der Hermeneutik, - entwickeln ein <i>kritisches Vermögen</i> im Umgang mit den kognitiven Grundlagen der Politik und - entwickeln ein <i>Problembewußtsein</i> hinsichtlich der Struktur und der Konsequenzen von spezifischen Typen politischen Denkens.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. und 4. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B. A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen), Ergänzungsstudien in ausgewählten Disziplinen und Fächern.	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Wahlweise Klausur (180 Min.) oder zwei Teilklausuren (je 90 Min.). Im Fall von zwei Teilklausuren müssen beide Teilklausuren bestanden sein.	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilklausuren oder entspricht der Note der Klausur über 180 Minuten.	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Regelmäßig: Vorlesung 1 im Wintersemester	

		Vorlesung 2 im Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch in der Präsenzveranstaltung, zusätzlich Englisch in der Quellenarbeit
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte II</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Generationengerechtigkeit</li> <li>2. Gibt es den „guten Bürger“? Die Ideengeschichte des aufgeklärten Citoyens</li> <li>3. Politischer Realismus</li> <li>4. Quellen der Solidarität. Eine Einführung in die Prinzipien und Institutionen des internationalen Menschenrechtsschutzes</li> </ol>	
3	Dozenten	Dr. David Schkade Dr. Christoph Herrler Sophie Günther Prof. Dr. Dr. Heiner Bielefeldt	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Eva Odzuck	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul vermittelt Grundkenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen seit der Antike und in politischen Theorien. Die Studierenden erarbeiten sich fundierte Grundkenntnisse über politiktheoretische Positionen aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale Ansätze aus Quellen. Sie analysieren die theoretischen Voraussetzungen, Strukturen und Konsequenzen politischer und politikwissenschaftlicher Begriffe und Ideen, Handlungsweisen und Ordnungsvorstellungen, Phänomene und Problemlagen. Sie entwickeln in der Seminardiskussion ein kritisches Verständnis der kognitiven Voraussetzungen von Politik und der gemeinsamen theoretischen Grundlagen der Politischen Wissenschaften auch in Verbindung zu weiteren relevanten geistes-, gesellschafts- und kulturwissenschaftlichen Fächern. Behandelt werden unterschiedliche Materien und Typen des politischen Denkens in divergenten historischen, ideologischen, religiösen, kulturellen, ökonomischen, sozialen, wissenschaftlichen und zivilisatorischen Kontexten. Durch Referate, regelmäßige mündliche oder schriftliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird der für das jeweilige Proseminar Stoff gemeinsam erarbeitet.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eignen sich durch ihre Teilnahme an den Seminarsitzungen und durch ergänzendes Quellenstudium <i>Kenntnisse</i> über Hauptpositionen in der Geschichte der politischen Ideen unter besonderer Berücksichtigung der politischen Philosophie an,</li> <li>- praktizieren und festigen ihre <i>Fähigkeiten</i> hinsichtlich der Recherche, der politiktheoretischen Dokumenten- und Textanalyse unterschiedlicher Materien und der Hermeneutik,</li> <li>- können die erworbenen Grundkenntnisse und –fähigkeiten vor einer Gruppe <i>präsentieren</i>,</li> <li>- sollen ihre Kenntnisse und Urteile im Seminar fundiert <i>diskursiv</i></li> </ul>	

		<i>begründen und vermitteln,</i> - entwickeln ein politiktheoretisches <i>Problembewußtsein</i> und <i>Fähigkeiten</i> im kritischen Umgang mit den kognitiven Grundlagen der Politik.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Einführungsmodul erfolgreich absolviert wurde.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	4. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B. A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen), Ergänzungsstudien in ausgewählten Disziplinen und Fächern.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht i. d. R. der Note der Hausarbeit und einer Bewertung der aktiven Beteiligung im Seminar im Verhältnis 3:2.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch.
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul Internationale Beziehungen I</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung 1 (Wintersemester) Vorlesung 2 (Sommersemester)	2,5 ECTS 2,5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Stefan Fröhlich	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Stefan Fröhlich
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der Vermittlung grundständigen Wissens über Grundfragen, praktische Relevanz und Begrifflichkeit der Internationalen Beziehungen; dabei werden vor allem folgende für die Teildisziplin relevante Aspekte berücksichtigt: <ul style="list-style-type: none"> <li>• wissenschaftstheoretische Ansätze und Denkschulen im internationalen System;</li> <li>• staatliche Akteure und ihre Außenpolitiken im internationalen System (u.a. USA, Russland, Großbritannien, Frankreich und die Bundesrepublik; besondere Beachtung findet in diesem Kontext auch die EU als quasi-staatliche Einheit);</li> <li>• internationale Organisationen und NGOs in den Bereichen Sicherheit, Wirtschaft und Finanzen; auch hier findet das Mehrebenensystem der EU als supranationale Organisation besondere Berücksichtigung.</li> </ul>
	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden - lernen, die Strukturen und Grunddeterminanten des internationalen Systems zu erfassen; - lernen, diese auf die relevanten Theorien anzuwenden.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. und 4. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Wahlweise Klausur (180 Minuten) oder zwei Teilklausuren (je 90 Minuten). Im Fall von zwei Teilklausuren müssen beide Teilklausuren bestanden sein.
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der beiden Noten der Teilklausuren oder entspricht der Note der Klausur über 180 Minuten.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Regelmäßig: Vorlesung 1 im Wintersemester Vorlesung 2 im Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfung(en)</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 90 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	2 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch in der Präsenzveranstaltung, gegebenenfalls Englisch in der Textarbeit.

17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:
----	--------------------------------	--

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Basismodul Internationale Beziehungen II</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Proseminar (nach Wahl; anwesenheitspflichtig) 1. Indonesien: Muslimische Demokratie mit Führungsanspruch 2. Transatlantische Beziehungen unter Biden 3. Die Freiheit vermessen: Weltweite Datensammlungen und ihre politische Bedeutung	
3	Dozenten	1. Prof. Dr. Stefan Fröhlich 2. Prof. Dr. Katrin Kinzelbach 3. Prof. Dr. Marco Bunte	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Stefan Fröhlich
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul dient der Vertiefung der im Modul Internationale Beziehungen I erworbenen Kenntnisse in Form des Studiums relevanter Politikfelder, der ihnen zugrundeliegenden Entscheidungsprozesse, sowie exemplarischer Fallstudien. Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten wird die für das jeweilige Proseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam erarbeitet.
	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden - können die Wechselwirkungen zwischen einem politischen System und seinem internationalen Umfeld unter Einbeziehung einer kritischen Reflexion der zugrundeliegenden Annahmen der relevanten Theorien erklären; - lernen, einigermaßen verlässliche Prognosen über künftige Entwicklungen zu formulieren, wie sie für die praktische Politik benötigt werden; - können die erworbenen Grundkenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren; - lernen, die Präsentationen ihrer Kommilitonen kritisch einzuordnen, die Ergebnisse zu diskutieren und das eigene Argumentationsvermögen zu stärken; - erwerben die Voraussetzungen für ein vertieftes Fachstudium;
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, am Proseminar erst teilzunehmen, nachdem das Einführungsmodul erfolgreich absolviert wurde.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	3. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft, Lehramtsstudiengang Sozialkunde (Gymnasien und Realschulen)
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (10-12 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Zweimal

14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Vertiefungsmodul: Politische Systeme III</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	1. Aktuelle Entwicklungen im Politikfeld Infrastruktur	Jeweils 5 ECTS
3	Dozenten	1. Dr. Thorsten Winkelmann	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	N.N.
5	<b>Inhalt</b>	Das Hauptseminar soll exemplarisch vertiefte Kenntnisse von politischen Institutionen, Willensbildungsprozessen und Politikfeldern im deutschen und in ausländischen Regierungssystemen vermitteln. Anhand forschungsgeleiteter Fragestellungen werden in vergleichender Perspektive vor allem die output-Leistungen politischer Systeme sowie Probleme politischer Partizipation und Legitimation analysiert. Das Modul schließt die ideengeschichtlichen, methodologischen und theoretischen Grundlagen des Vergleichs politischer Ordnungen auf unterschiedlichen Ebenen sowie die Analyse auch außereuropäischer historisch-kultureller Denkformen im interzivilisatorischen Vergleich ein.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden - verfügen über vertiefte Kenntnisse des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland sowie mindestens zwei weiterer politischer Systeme aus verschiedenen Weltregionen; - sind zu eigenständiger Erarbeitung vergleichender Leistungsprofile politischer Systeme, zur Typologisierung von Regierungssystemen sowie zur Rückbindung institutioneller Varianz an Grundmuster gesellschaftlichen Konfliktaustrags und politischer Legitimation in der Lage; - verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung; - sind in der Lage, relevante Fragen der Bedeutung von Verfassungsorganen, politischen Kräften und politischen Systemen zu identifizieren und zu diskutieren; - erarbeiten die für das jeweilige Hauptseminar grundlegende Argumentationsführung gemeinsam durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller Teilnehmer und/oder Gruppenarbeiten; - können die erworbenen Kenntnisse und -fähigkeiten vor einer Gruppe präsentieren; - reflektieren und hinterfragen die Beiträge ihrer Kommilitonen, geben ein inhaltliches feedback und trainieren dabei das eigene Argumentationsvermögen.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Vor der Teilnahme an den Veranstaltungen des Vertiefungsmoduls sollten die Basismodule möglichst vollständig absolviert werden.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	5. und 6. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat und Hausarbeit

11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note für die Hausarbeit
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Das Modul erstreckt sich in der Regel über ein Semester. Entsprechende Lehrveranstaltungen werden in jedem Semester angeboten.
13	<b>Arbeitsaufwand</b>	Insgesamt etwa 600 Stunden
14	<b>Dauer des Moduls</b>	In der Regel 1 Semester
15	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
16	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Vertiefungsmodul: Außereuropäische Regionen III</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminare (nach Wahl) 1. "Crises of Democracy": A reading class based on Adam Przeworski's book 2. Digital Totalitarianism or Liberation Technology? Social Media in East and Southeast Asia	
3	Dozenten	1. Prof. Dr. Marco Bünthe 2. Prof. Dr. Thomas Demmelhuber	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in außereuropäischen Regionen. Im Mittelpunkt stehen spezifische regionale Fragestellungen aus den Bereichen der politischen Ideengeschichte, des Vergleiches politischer Systeme und der internationalen Beziehungen. Im Sinne der angelsächsischen „Area Studies“ sollen sozialwissenschaftliche Methoden mit vertieften kulturellen und auch sprachlichen Kenntnissen verbunden werden.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden sind in der Lage den Forschungsstand im Bereich der Regionenforschung/Area Studies zu skizzieren, verfügen über ein eigenständiges Problemverständnis von politikwissenschaftlichen Untersuchungsgegenständen in ausgewählten Schwerpunktregionen (z.B. Asien, Naher Osten), können Forschungsfragen im Bereich der Regionenforschung/Area Studies formulieren und in methodisch variierenden Forschungsprozessen beantworten. Sie verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung sowie über interdisziplinäre und arbeitsmarktrelevante Schlüsselqualifikationen. Durch Referate, regelmäßige mündliche Kurzbeiträge aller TeilnehmerInnen und Gruppenarbeiten vertiefen die Studierenden eine für die Regionenforschung grundlegende Argumentationsführung. In gemeinsamen Diskussionen und Arbeitsgruppen lernen die Studierenden, sich in Gruppen zu artikulieren und ihre Argumentation gegenüber anderen zu verteidigen. Studierende reflektieren kritisch die Beiträge ihrer KommilitonInnen, geben inhaltliches Feedback und erwerben darüber die Fähigkeit komplexe fachbezogene Inhalte klar und zielgruppengerecht zu präsentieren, argumentativ zu vertreten sowie das eigene Argumentationsverhalten in kritisch-reflexiver Weise zu erweitern.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	5. oder 6. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (15 - 20 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.

12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Vertiefungsmodul: Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte III</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	1. Ethische und politische Aspekte der modernen Reproduktionstechnologien 2. Europaideen für das 21. Jahrhundert	
3	Dozenten	Prof. Dr. Eva Odzuck/ Prof. Dr. Béatrice Lienemann Dr. David Schkade	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Eva Odzuck	
5	<b>Inhalt</b>	Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse über systematische Fragestellungen, zentrale Begriffe, problemorientierte Lösungsansätze und geistesgeschichtliche Kontexte in der politischen Philosophie, der Geschichte der politischen Ideen, der Typologie politischen Denkens und in politischen Theorien. Die philosophischen, geistes- und ideengeschichtlichen sowie die theoretischen Voraussetzungen, Strukturen und Konsequenzen politischer und politikwissenschaftlicher Denk-Typen, Begriffe und Ideen, Handlungsweisen und Ordnungsvorstellungen, Phänomene und Problemlagen werden forschungsbezogen analysiert. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Praxis der intersubjektiv-diskursiven Begründungsprozesse und der hermeneutischen Analyseverfahren im Umgang mit politiktheoretischen Problemstellungen und kognitiven Grundlagen der Politik.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden - erarbeiten sich wissenschaftsrelevante <i>Kenntnisse</i> über Theoretiker und Typen politischen Denkens aus verschiedenen historischen Epochen und über systematische Fragestellungen und zentrale theoretische Ansätze, - entwickeln ein eigenständiges <i>Problembewußtsein</i> und sind zur selbständigen theoretischen Durchdringung und <i>kritischen Beurteilung</i> politischer Phänomene und Modi befähigt; - können den <i>Anschluss</i> zu anderen geistes- und kulturwissenschaftlichen Fächern und Disziplinen <i>herstellen</i> ; - entwickeln die <i>Fähigkeit</i> zur Beteiligung an intersubjektiv-diskursiven Begründungsprozessen in wissenschaftlichen Debatten, - verfügen über die <i>Voraussetzungen</i> zu angeleiteter fachlicher Forschung.	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	5. oder 6. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (15 - 20 Seiten)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht i.d.R. der Note der Hausarbeit.	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester	
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Zweimal	

14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Vertiefungsmodul: Internationale Beziehungen III</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	1. Forschungsdesign – Forschungslogiken und Methoden in den Internationalen Beziehungen 2. From geopolitics to geoeconomics	5 ECTS
3	Dozenten	Prof. Dr. Stefan Fröhlich Dr. Johannes Jüde	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Stefan Fröhlich	
5	<b>Inhalt</b>	<p>Das Modul vermittelt vertiefte Kenntnisse nicht nur von den Handlungen zwischen Staaten, internationalen Organisationen und anderen Akteuren (NGOs), die Sicherheit, Wohlfahrt und Herrschaft berühren (Internationale Beziehungen), sondern auch von den grenzüberschreitenden (Inter-)Aktivitäten der Staaten (Internationale Politik) und den Handlungen eines Staates gegenüber einem anderen Staat oder internationalen Organisationen (Außenpolitik). Im Mittelpunkt stehen dabei sowohl die klassischen sicherheitspolitischen Themen/Fragen des Staates von Kriegsverhinderung und Gefahrenabwehr als auch die drängenden weltwirtschaftlichen Probleme und gesellschaftlichen Herausforderungen mit grenzüberschreitendem Charakter wie Umweltschutz, Migration, Einhaltung von Menschenrechten etc. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Beschäftigung mit der besonderen Form der europäischen Zusammenarbeit, welche sich dem traditionellen Bild der Staatenbeziehungen entzieht. Das Modul schließt die ideengeschichtlichen, methodologischen und theoretischen Grundlagen der Analyse europäischer Politik, außenpolitischer Strategien und der internationalen Beziehungen ein.</p>	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse von Grundproblemen und -fragen der IB;</li> <li>- verfügen über vertiefte Kenntnisse der Außenpolitiken relevanter Akteure (mindestens einer internationalen Organisation aus dem Bereich Sicherheit oder Wirtschaft/Finanzen; einem der folgenden Staaten: USA, Bundesrepublik, Großbritannien, Frankreich; sowie der Europäischen Union);</li> <li>- können internationale und außenpolitische Problemstellungen analysieren und beurteilen;</li> <li>- verfügen über die Voraussetzungen zu eigenständiger fachlicher Forschung;</li> <li>- können die erworbenen Kenntnisse vor einer Gruppe präsentieren und ihre Thesen in der Diskussion mit den Kommilitonen verteidigen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	5. oder 6. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (15 - 20 Seiten)	

11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Vertiefungsmodul: Menschenrechte und Menschenrechtspolitik</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar (nach Wahl): 1. Philosophical Foundations of Human Rights 2. Wahlbetrug und Wahlproteste	
3	Dozenten	1. Prof. Dr. Michael Krennerich 2. Prof. Dr. Dr. Heiner Bielefeldt	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Dr. Heiner Bielefeldt	
5	<b>Inhalt</b>	Das Hauptseminar führt in die Grundlagen der internationalen und nationalen Menschenrechtspolitik ein. Dazu zählen sowohl inhaltliche als auch institutionelle Fragen. In inhaltlicher Hinsicht geht es um die – auch interkulturelle – Klärung des in der Würde des Menschen begründeten universalen Geltungsanspruchs der Menschenrechte; ihr Verständnis als Freiheit- und Gleichheitsrechte sowie die Auffächerung in bürgerliche, politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte, die einander wechselseitig ergänzen. Die institutionellen Aspekte schließen Prozesse von Standard-Setting genauso ein wie die unterschiedlichen gerichtlichen und nicht-gerichtlichen Durchsetzungsinstrumenten, deren Wirksamkeit entscheidend von der kritischen Kooperation zwischen Staaten und zivilgesellschaftlichen Organisationen abhängt.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- erwerben Grundkenntnisse des internationalen und nationalen Menschenrechtsschutzes;</li> <li>- sind imstande, politische und ideologische Debatten um den Geltungsanspruch und die Durchsetzung der Menschenrechte einzuschätzen;</li> <li>- lernen, menschenrechtliche Originaldokumente (Konventionstexte, nationale und supranationale Gerichtsurteile, UN-Berichte usw.) als Quellen zu nutzen;</li> <li>- gewinnen Einblicke in konflikthafte politische Entwicklungsprozesse innerhalb des menschenrechtlichen Standard-Settings;</li> <li>- lernen, die oft spannungsreiche Interaktion verschiedener menschenrechtlicher Akteure einzuschätzen;</li> <li>- können die erworbenen Kenntnisse vor einer Gruppe präsentieren und ihre Thesen in der Diskussion mit den Kommilitonen verteidigen.</li> </ul>	
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.	
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	5. oder 6. Fachsemester	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft	
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Referat (30 Minuten) und Hausarbeit (15 - 20 Seiten)	
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der Hausarbeit.	
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester	

13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben:



1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Vertiefungsmodul Mentorat</b>	<b>5 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen		
3	Dozenten	Prof. Dr. Petra Bendel, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Prof. Dr. Thomas Demmelhuber, Prof. Dr. Stefan Fröhlich, Prof. Dr. Eva Odzuck, Prof. Dr. Krennerich, Prof. Dr. Marco Bünte, Prof. Dr. Roland Sturm, Prof. Dr. Katrin Kinzelbach,	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Eva Odzuck
5	<b>Inhalt</b>	Die Studierenden vertiefen im Rahmen des Mentorats vorab erworbene Kenntnisse nach eigenen wissenschaftlichen Interessen durch eine in Absprache mit einem/r Hochschullehrer/in festgelegte, selbständige Studienleistung.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden - sind in der Lage ein selbstgewähltes Thema aus einem der Teilbereiche der Politikwissenschaft strukturiert zu bearbeiten und die Ergebnisse ihres Selbststudiums in komprimierter Form schriftlich oder mündlich zusammenzufassen und argumentativ zu vertreten.
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Es wird dringend empfohlen, am Vertiefungsmodul erst nach erfolgreicher Absolvierung der Basismodule teilzunehmen.
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	5. oder 6. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	B.A. Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Schriftliche Leistung (6-8 S.) und mündliche Leistung (10-15 Min.)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Die Modulnote entspricht der Note der abgelegten Leistung
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Jedes Semester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Zweimal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Die Literatur für das Mentorat wird abhängig vom gestellten Thema mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vereinbart.

1	<b>Modulbezeichnung</b>	<b>Bachelorarbeit</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen		
3	Dozenten	Prof. Dr. Petra Bendel, Prof. Dr. Heiner Bielefeldt, Prof. Dr. Thomas Demmelhuber, Prof. Dr. Stefan Fröhlich, Prof. Dr. Eva Odzuck, Prof. Dr. Krennerich, Prof. Dr. Marco Bünte, Prof. Dr. Roland Sturm, Prof. Dr. Katrin Kinzelbach	

4	<b>Modulverantwortlicher</b>	Prof. Dr. Thomas Demmelhuber
5	<b>Inhalt</b>	Die Bachelorarbeit behandelt eine Fragestellung aus einem der politikwissenschaftlichen Teilbereiche Politische Philosophie, Theorie und Ideengeschichte, Politische Systeme, Internationale Beziehungen, Außereuropäische Regionen oder Menschenrechtspolitik. Sie soll nicht mehr als 40 Seiten Umfang aufweisen.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>- beherrschen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens in der Politikwissenschaft und können eine begrenzte Fragestellung auf einem der politikwissenschaftlichen Teilbereiche selbstständig bearbeiten;</li> <li>- setzen sich kritisch mit wissenschaftlichen Ergebnissen auseinander und ordnen diese in den jeweiligen Erkenntnisstand ein;</li> <li>- sind in der Lage, die Grundlagen der Forschungsmethodik anzuwenden, relevante Informationen zu sammeln, eigenständige Projekte zu bearbeiten sowie (empirische) Daten, Informationen und Texte zu interpretieren;</li> <li>- können komplexe fachbezogene Inhalte schriftlich klar präsentieren und argumentativ vertreten</li> <li>- sind in der Lage, ihren eigenen Fortschritt zu überwachen und steuern.</li> </ul>
7	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	Keine
8	<b>Einpassung in Musterstudienplan</b>	6. Fachsemester
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Bachelorarbeit (ca. 40 Seiten)
11	<b>Berechnung Modulnote</b>	Durch Gutachten festgelegte Note
12	<b>Turnus des Angebots</b>	WS und SS
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Einmal
14	<b>Arbeitsaufwand</b>	300 Stunden
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester

16	<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch; mit Zustimmung des Betreuers/der Betreuerin Englisch
17	<b>Vorbereitende Literatur</b>	Die Literatur für die Bachelorarbeit wird abhängig vom gestellten Thema mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin vereinbart.